



Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten

Sowohl in Städten als auch in den ländlichen Gegenden bestehen Nachhaltigkeits-Herausforderungen. Die globale Erwärmung etwa sorgt durch Extremwetterereignisse dafür, dass die Landwirtschaft keine ausreichende Lebensgrundlage mehr bietet, und heizt Städte im Sommer immer mehr auf. Bereits heute lebt rund die Hälfte der Weltbevölkerung in Städten - Tendenz steigend. Menschen ziehen vom Land in die Stadt, weil es am Land zu wenig Arbeitsplätze, Infrastruktur und Versorgung gibt. Dies führt teils zu überlasteten Städten und ungeplanter Stadterweiterung, indem zum Beispiel Slums mit mangelhafter Versorgung entstehen. Auch in Westeuropa erleben wir eine starke Landflucht, die dazu führt, dass die Infrastruktur für beispielsweise öffentlichen Verkehr, ärztliche Versorgung und Bildung für die Zurückbleibenden weniger gefördert oder sogar gekürzt wird.

Das elfte Ziel für **nachhaltige Entwicklung** strebt daher eine sichere, widerstandsfähige und nachhaltige Entwicklung aller Gemeinden und Städte und eine nachhaltige Vernetzung von Stadt und Land an. Angemessenes Wohnen mit grundlegender Infrastruktur soll für alle ermöglicht, Slums aufgewertet und Katastrophenschutz mitbedacht werden. Dem Ausbau eines bezahlbaren und nachhaltigen Personennahverkehrs wird besondere Bedeutung verliehen. Die Miteinbeziehung der dort lebenden Menschen soll Ausgangspunkt der Siedlungsplanung sein.

Was scheint dir für nachhaltige und gerechte Gemeinden besonders wichtig?

Wie könnte man in Österreich der Landflucht entgegenwirken und eine nachhaltige Entwicklung im ländlichen Raum fördern?

Gibt es in deiner Stadt oder Gemeinde etwas, dass im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung dringend getan werden müsste?

Über diese 18 Tafeln: Wir stellen euch alle 17 SDG vor und laden zum Nachdenken, Engagieren und gemeinsamen Weltverändern ein.